



# Städtische Seniorenarbeit Groß-Gerau

## Jahresbericht 2018

Städtische Seniorenarbeit  
Beratungs- und Koordinationsstelle  
64521 Groß-Gerau  
Frankfurter Straße 46



# Jahresbericht 2018

- 1. Veränderungen bei Arbeitszeiten und Personal** *Seite 3*
  
- 2. Einschränkungen und Streichungen 2018** *Seite 3*
  
- 3. Beratung und Casemanagement** *Seite 4*
  
- 4. Veranstaltungen** *Seite 5*
  
- 5. Nutzung des Haus Raiss** *Seite 7*
  
- 6. Fahrdienste** *Seite 8*
  
- 7. Förderung des Ehrenamts** *Seite 9*
  
- 8. Arbeiten in Netzwerken** *Seite 10*
  
- 9. Ausblick** *Seite 11*

Der Bericht wurde vorgelegt von  
Jürgen Kopp und Bettina Schwarze-Altman

## 1. Veränderungen bei Arbeitszeiten und Personal

Ab 1. April 2018 verkürzte Jürgen Kopp (Dipl.-Sozialarbeiter) seine Wochenarbeitszeit aus gesundheitlichen Gründen von 39 auf 18 Stunden. Der Wegfall von 21 Wochenarbeitsstunden bedeutet einen Verlust von etwa einem Drittel der sozialarbeiterischen Ressourcen und konnte durch Umstrukturierungen im Team nicht aufgefangen werden.

Bettina Schwarze-Altmann (Dipl.-Sozialarbeiterin) arbeitet unverändert 25 Wochenstunden, Andrea Tenhumberg (Verwaltungsangestellte) unverändert 30 Stunden/Woche.

Dieter Reichels Anstellung (Aushilfe und Fahrdienste, 10 Wochenstunden) endete im August des Jahres, mit Bernd Hirsch wurde ab 1. Oktober 2018 ein Nachfolger gefunden, der mit 10 Wochenstunden eine zunächst für ein Jahr befristete Anstellung fand.

## 2. Einschränkungen und Streichungen 2018

Da das Team im Berichtsjahr deutlich weniger Wochenstunden zur Verfügung hatte, wurden die Prioritäten auf den Erhalt von Beratung und Einzelfallhilfe sowie der Großveranstaltungen gelegt. Ebenso sollten die aufgebauten Strukturen zur Unterstützung des Ehrenamtlichen Engagements und die laufenden Kurse und Seniorengruppen nicht gefährdet werden.

Verzichtet wurde auf die Begleitung und die Geschäftsführung des Seniorenbeirats durch Jürgen Kopp. Jetzt besucht lediglich Amtsleiter Thomas Krambeer als Ansprechperson der Verwaltung die Sitzungen. Ebenso wurde die Arbeit im Netzwerk Demenz und die Vorbereitung und Durchführung der Seniorenurlaube eingestellt, die zuletzt alle zwei Jahre angeboten wurden. Auf Eis gelegt wurden auch Bestrebungen zur inhaltlichen Weiterentwicklung und das Ausprobieren neuer Ideen.

Die Verringerung der Gesamt-Arbeitsstunden führte zu einer Reduzierung der Büro-Öffnungszeiten für die Laufkundschaft. Die Öffnungszeiten sehen wie folgt aus:

Montag: 9-13 Uhr

Dienstag 9-13 Uhr und 14-16 Uhr

Donnerstag: 9-13 Uhr

### 3. Beratung und Casemanagement

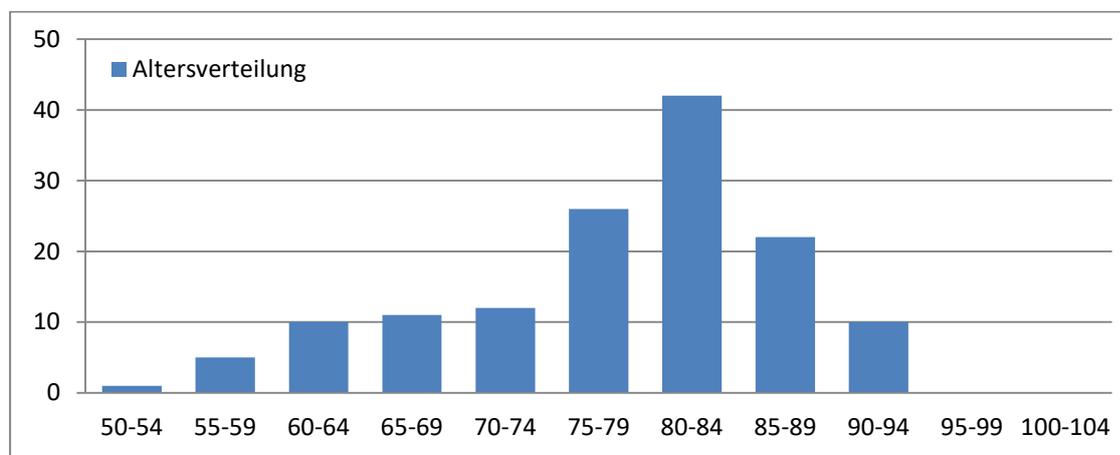
Der deutliche Aufwärtstrend der letzten Jahre in der Beratungsarbeit konnte 2018 nicht fortgeschrieben werden – die Zahlen sanken 2018 leicht ab.

Im Berichtsjahr wurde die Städtische Seniorenarbeit für 173 Beratungsklientinnen und -klienten (Vorjahr 209) aktiv, ein jeder ‚Beratungsfall‘ beinhaltet in der Regel mehrere Gespräche und bezieht neben den Betroffenen auch Angehörige, soziales Umfeld und Hilfenetzwerke mit ein. Voraussetzung für die Erfassung war mindestens ein individuelles Beratungsgespräch. Es wurden 621 Gespräche erfasst (Vorjahr 747).

Von den 173 Klientinnen und Klienten waren 118 weiblich und 55 männlich, bei 6 Klientinnen und Klienten war Altersarmut erkennbar, 3 hatten einen erkennbaren Migrationshintergrund. Es fanden insgesamt 38 Hausbesuche statt (Vorjahr 55).

Bei 21 der 173 Beratungsfälle (12,14%) war eine intensive koordinierende Einzelfallhilfe im Sinne von Casemanagement notwendig, hier wurden die Klientinnen und Klienten langfristig unterstützt und durch Krisen begleitet. Im Vorjahr betrug dieser Anteil (15 von 209) nur 7,18%.

Beraten wurden Menschen im Alter von 52-93 Jahren. Der Altersdurchschnitt der Klientinnen und Klienten liegt bei 77,7 Jahren (Vorjahr 78,2), die Altersverteilung sieht wie folgt aus:



Die 10 häufigsten Gründe, warum alte Menschen und Angehörige beraten wurden, sind:

	Im Vorjahr:
1) Patientenverfügung und andere Vorsorgemaßnahmen	1)
2) Hilfe und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung	3)
3) Hilfe bei Formalitäten und Anträgen	7)
4) Soziale Kontakte – Vereinsamung	2)
5) Ambulante Pflege	6)
6) Demenz	5)
7) Gesetzliche Betreuung	10)
8) Altengerechtes Wohnen / Wohnraumanpassung / Betreutes Wohnen	4)
9) Psychosoziale Begleitung betroffener Menschen	8)
10) Krisenhafte Situationen	9)

## 4. Veranstaltungen

Die Veranstaltungen decken eine breite Palette an Inhalten ab: Regelmäßige Gesundheitsangebote, Großveranstaltungen und gesellige Angebote, Unterstützung von Ehrenamtlichem Engagement. Ein neues Angebot ist ab Februar die ‚Trauersprechstunde‘ im Haus Raiss, die in Kooperation mit dem Hospizverein Wegwarte durchgeführt wird.

Folgende Angebote wurden im Jahresverlauf organisiert und durchgeführt:

Gymnastik für Ältere ab 2. Januar (49 Termine)

Die Gymnastikgruppe trifft sich jeden Dienstag mit 22-33 Personen, 49 Termine im Jahresverlauf.

Wassergymnastik ab 8. Januar (39 Termine)

Montags im Nichtschwimmerbecken im Hallenbad Groß-Gerau, 15-25 Seniorinnen.

Sonntagstreff ab 14. Januar (12 Termine)

Immer am 2. Sonntag eines Monats im Haus Raiss, ein ehrenamtliches Team betreut die geselligen Nachmittage vor Ort. 12 Termine im Jahresverlauf, jeweils mit 20-35 Personen.

Seniorentreff Berkach-Esch ab 17. Januar (24 Termine)

Bis September fanden die Treffen der kleiner werdenden Gruppe im Haus Raiss statt, ab Oktober gab es einen „Neuanfang“ im Saal des Haus Alba (Wohnen mit Service) auf Esch III. Mit diesem Ort fallen zukünftig weniger Fahrdienste an. Die Gruppe hat etwa 25 Teilnehmende, die Durchführung liegt in ehrenamtlichen Händen, die Federführung obliegt jedoch der Seniorenarbeit.

Spanisch-Kurse für Ältere ab 17. Januar (6 Kurse, 63 Termine)

Auf ältere Menschen zugeschnitten, 3 Kurse mit Vorkenntnissen und 3 Kurse für Anfänger, Kurs I und II 10 Termine, Kurs III 13 Termine, Kurs IV 11 Termine, Kurs V 9 Termine, Kurs VI 10 .

Kurse Gedächtnistraining ab 1. Februar (3 Kurse, 24 Termine)

Ganzheitliches Gedächtnistraining im Haus Raiss, 3 Kurse à 8 Termine im Jahresverlauf.

Närrischer Kräppelkaffee – Seniorensitzung 4. Februar

Fand wie gewohnt in Kooperation mit dem Carnevalverein Groß-Gerau in der Stadthalle GG statt. Gäste: 302 Senioren/innen, im Vorjahr waren es 283. Das Durchschnittsalter betrug 77,6 Jahre.

Alter:	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99
Anzahl:	5	33	42	79	73	27	7	4

(Alterserfassung nicht bei allen Gästen erfolgt)

Neu: Trauerberatung im Haus Raiss ab 5. Februar

Für Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben, wird wöchentlich die Möglichkeit zum Einzelgespräch geboten. In Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Wegwarte aus Riedstadt.

Kurs Gesetzliche Betreuung als Ehrenamt im Haus Raiss ab 15. Februar (5 Termine)

Für Menschen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung ausüben möchten. In Zusammenarbeit mit dem Caritaszentrum Rüsselsheim /Betreuungsverein für den Kreis Groß-Gerau.

**Treffen der AG Seniorenkreisleitungen**

23. Mai, 29. November

Austauschrunde für die ehrenamtlichen Leiter/innen von Groß-Gerauer Seniorengruppen, 2 Termine im Jahr, am 23.05 mit Vortrag zum Thema „Haftung im Ehrenamt“.

**Netzwerk Altenhilfe in der Kreisstadt Groß-Gerau**

28. Mai, 19. November

Das Netzwerk Altenhilfe ist ein von der Städtischen Seniorenarbeit gegründeter Runder Tisch, dem alle angehören, die in der Kreisstadt Angebote für alte Menschen vorhalten, 2 Treffen im Jahr.

**Neu: Kurs für Ehrenamts-Neulinge**

ab 6. Juni, 5 Termine jeweils 14-17 Uhr

„Fit für den Besuchskreis“ hieß der Kurs für Menschen, die in der Kreisstadt für Senioren ehrenamtlich aktiv werden wollten. Sie wurden an 5 Tagen geschult.

**Sommer-Grillfest am Haus Raiss**

22. Juni

Traditionelles Fest im Hof des Haus Raiss, mit Live-Musik und Quiz, 102 Gäste. Vor, während und nach der Feier gab es Unterstützung durch Helfer/innen der Generationenhilfe, des Besuchskreises, des Sonntagstreffs und des Seniorenbeirats.

**Senioren-Schiffahrt nach Boppard**

18. September

Mit Bussen ging die Fahrt nach Rudesheim, dort stiegen die Groß-Gerauer Senioren auf das Schiff ‚Franconia‘ um. Nachmittags legte das Schiff in Boppard an und viele nutzten die Möglichkeit, den Ort zu erkunden. Zurück ging es dann wieder ab Bacharach mit den Bussen bis Groß-Gerau. Für die Fahrt wurden 359 Karten ausgegeben (Vorjahr 357). Durchschnittsalter 74 Jahre, Älteste: 96 Jahre

Alter:	57-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99
Anzahl:	3	43	57	74	74	54	30	3	1

(Alterserfassung nicht bei allen Gästen erfolgt)

**Dankeschön-Treffen für Ehrenamtliche**

28. November

Alle ehrenamtlich Aktiven, die im Berichtsjahr zum Gelingen der städtischen Großveranstaltungen beigetragen haben und/oder sich zur Durchführung von Fahrdiensten bereit erklärt haben, wurden zu einem Dankeschön-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ins Haus Raiss eingeladen.

**Senioren-Adventsnachmittag**

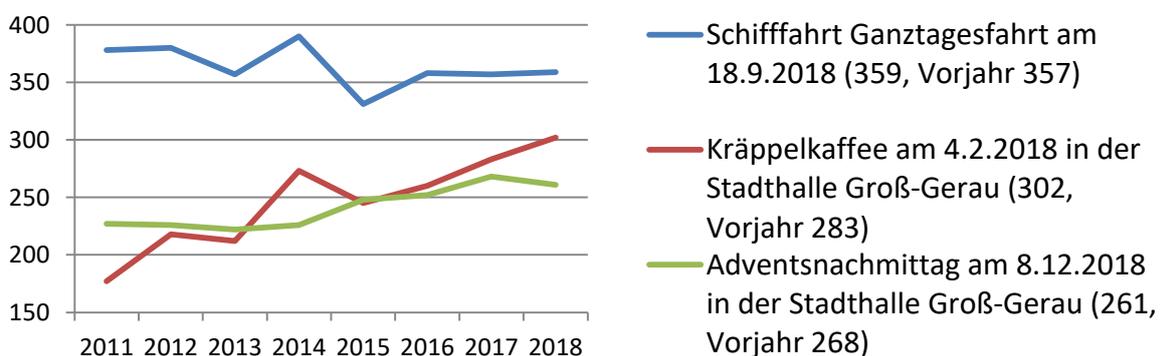
8. Dezember

Vorweihnachtliche Seniorenveranstaltung in der Stadthalle Groß-Gerau. 261 Gäste im Seniorenalter waren dabei (Vorjahr 268), das Durchschnittsalter betrug 78,4 Jahre (im Vorjahr 78,0 Jahre)

Alter:	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99
Anzahl:	7	11	35	59	49	28	4	3

(Alterserfassung nicht bei allen Gästen erfolgt)

Die Gästezahlen der letzten Jahre bei den Großveranstaltungen ergeben folgendes Bild:



## 5. Nutzung des Haus Raiss

Seniorengruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seniorenkreis Groß-Gerau</li> <li>• Rommé-Runde</li> <li>• Seniorenkreis Berkach/Esch</li> <li>• Aquarellmalgruppe Regenbogen</li> <li>• Aquarellmalgruppe Atelier</li> <li>• Jahrgang 1942/1943</li> <li>• Jahrgang 1939</li> <li>• ‚Back und Schnack‘</li> <li>• Kreativkreis ‚Flinke Nadeln‘</li> <li>• VdK-Frauengruppe</li> <li>• Odenwaldclub GG</li> <li>• Bahnsozialwerk-Senioren</li> <li>• GEW-KV Groß-Gerau</li> <li>• SPD-Arbeitsgemeinschaft-60+</li> <li>• Verdi-Betriebsgruppe-Senioren</li> <li>• Indischer Verein Navodaya e.V.</li> <li>• Raumvergabe für runden Geburtstag ab 65</li> </ul>
Selbsthilfegruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkinson-Selbsthilfegruppe</li> <li>• Diabetiker-Selbsthilfegruppe</li> </ul>
Arbeitsgruppen / Gremien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerk Altenhilfe in der Kreisstadt Groß-Gerau</li> <li>• Seniorenbeirat Groß-Gerau</li> <li>• Sprecherkreis des Seniorenbeirats Groß-Gerau</li> <li>• Generationenhilfe Groß-Gerau - Vorstandstreffen</li> <li>• Generationenhilfe Groß-Gerau – Mitgliederversammlungen</li> <li>• AG der Seniorenkreisleiter/innen in Groß-Gerau</li> <li>• Landesseniorenvertretung Hessen - Vorstandssitzung</li> </ul>
Gesprächsgruppen für Ehrenamtliche und für Angehörige	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchskreis der Stadt Groß-Gerau - Austauschtreffen</li> <li>• Sonntagstreff – Teamtreffen der ehrenamtlichen Helferinnen</li> <li>• Generationenhilfe - Aktiventreffen</li> <li>• Alzheimer Gesellschaft Helfertreffen Familienentlastender Dienst</li> <li>• Alzheimer Gesellschaft Angehörigengesprächskreis</li> </ul>
Kurse für Ältere	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurs für ehrenamtlich Aktive - ‚Fit für den Besuchskreis‘</li> <li>• Kurse Gedächtnistraining</li> <li>• Kurse Spanisch für Senioren</li> <li>• VHS-Englisch Kurs A</li> <li>• VHS Englisch Kurs B</li> </ul>
Fortbildungen für Ehrenamtliche und für Angehörige	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigenschulung der Alzheimer Gesellschaft</li> <li>• Fortbildung für den Seniorenbeirat GG</li> </ul>
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonntagstreff</li> <li>• Senioren-Sommer-Grillfest</li> <li>• ‚Dankeschön-Treffen‘ für eingesetzte Ehrenamtliche</li> <li>• Generationenhilfe Groß-Gerau - monatlicher Stammtisch</li> <li>• Generationenhilfe Groß-Gerau - Neujahrsempfang</li> <li>• Generationenhilfe Groß-Gerau – Sommerfest</li> <li>• Wahllokal bei der Bürgermeisterwahl</li> </ul>
Einzelpersonen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besucher/innen des Büros der Städtischen Seniorenarbeit (Beratungsklientel, Ausgabe von Eintrittskarten, Anmeldungen für Kurse und Fahrdienste, Ausgabe der Rettungsdose, Anfragen aller Art rund um das Alter, ...)</li> <li>• Klienten/innen der Trauerberatung</li> <li>• Klienten/innen der Demenzberatung der Alzheimer Gesellschaft</li> <li>• Besucher/innen des Büros der Generationenhilfe</li> </ul>

In der Summe haben sich 37 Gruppen (Seniorengruppen, Selbsthilfegruppen, Arbeitsgruppen, Gesprächsgruppen, Kurse) regelmäßig im Haus getroffen. Da zwei Gruppen ihre Treffen eingestellt haben (Malgruppe Atelier 2 / Back und Schnack) und sich die Seniorengruppe Berkach-Esch seit Oktober 2018 im Haus Alba trifft, sind es zum 31.12.2018 nur noch 34 Gruppen im Haus Raiss.

Das Haus Raiss war aus Sicht der älteren Menschen vertrauter Treffpunkt, Zentrum der Geselligkeit und Anlaufstelle bei altersbedingten Fragen und Problemen. Die kurzen Wege ins Büro der Seniorenarbeit wurden von den Besucher/innen des Hauses sehr geschätzt. ‚Alles unter einem Dach‘ ist ein Prinzip, das sich - auch aus Sicht der Seniorenarbeit - bewährt hat.

## 6. Fahrdienste

Ein Drittel der Gäste bei Großveranstaltungen fragen nach einem Fahrdienst. Die eigens organisierten Sonderbusse und die bereitgestellten Kleinbusse waren beim Kräppelkaffee und der Adventsfeier am Rande ihrer Kapazitäten.

Für alle Seniorengruppen, die einen Bustransfer zu ihren Treffen angefragt haben, konnte ein solcher durchgeführt werden, oft mit mehreren Fahrten pro Gruppentreffen. Schwierig werden Fahrdienste, wenn mehrere Gruppen sich am selben Nachmittag treffen, da nur ein Kleinbus und ein Fahrer zur Verfügung steht. Die Einbindung von ehrenamtlichen Fahrer\*innen und die zusätzliche Nutzung des Jugendarbeits-Kleinbusses entlastet in Einzelfällen. Sie ist aber aus organisatorischen und versicherungsrechtlichen Gründen kritisch zu sehen und kann nicht als regelmäßige Leistung erwartet werden.

Der Kleinbus der Städtischen Seniorenarbeit ist seniorengerecht, er verfügt über eine ausfahrbare Einstiegstufe, über ein erhöhtes Dach und über eine geräumige Sitzaufteilung, damit man zum Platz ‚gehen‘ kann und nicht zwischen engen Sitzen ‚durchrutschen‘ muss.

Für diese Gruppen war der Kleinbus der Seniorenarbeit im Einsatz für Senioren:

- Seniorenkreis Groß-Gerau (wöchentlich)
- Rommé-Runde (wöchentlich)
- Seniorenkreis Dornheim (alle 2 Wochen)
- Seniorentreff Berkach/Esch (2 Mal im Monat)
- Frauengruppe des VdK (monatlich)
- Sonntagstreff im Haus Raiss (monatlich)
- Generationenhilfe Groß-Gerau (4 Mal)

Bei diesen Veranstaltungen der Kreisstadt war der Kleinbus im Einsatz für Senioren:

- Sommer-Grillfest im Haus Raiss
- Senioren-Adventsnachmittag in der Stadthalle Groß-Gerau
- Kräppelkaffee in der Stadthalle Groß-Gerau
- Senioren-Schiffahrt

Die Teilnahme an Veranstaltungen und Gruppenangeboten hat einen hohen Wert im Lebensalltag alter Menschen, sie wirkt präventiv für die Gesundheit indem sie soziale Kontakte fördert und Vereinsamung lindert. Ohne ein Fahrdienstangebot ist die Teilnahme am öffentlichen Leben oft nicht möglich.

## 7. Förderung des Ehrenamtes

Ehrenamtlich aktive Menschen wurden im Berichtsjahr auf unterschiedliche Weise gefördert:

<b>Art der Förderung des Ehrenamts:</b>	<b>Im Jahr 2018 umgesetzt für:</b>
Durchführung von Kursen für Ehrenamtliche	„Neue“ Ehrenamtliche, die am 5-teiligen Kurs teilnahmen und für ein Mitwirken im Besuchskreis geschult wurden
Einsatzmöglichkeiten schaffen und erhalten	Ehrenamtliche, die an folgenden Stellen im Einsatz waren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuchskreis der Stadt Groß-Gerau</li> <li>- Sonntagstreff im Haus Raiss</li> <li>- Senioren-Kräppelkaffee in der Stadthalle GG</li> <li>- Senioren-Adventsnachmittag in der Stadthalle GG</li> <li>- Sommer-Grillfest am Haus Raiss</li> <li>- Seniorenkreis Berkach/Esch</li> <li>- Senioren-Schiffahrt</li> <li>- Fahrdienste</li> </ul>
Einzelgespräche zur Lösung von Problemen bei der Ausübung des Ehrenamts	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrenamtliche Gruppenleitungen</li> <li>- Ehrenamtliche des Besuchskreises</li> <li>- Ehrenamtliche des Teams des Sonntagstreffs</li> </ul>
Moderation von Austauschtreffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrenamtliche Leitungen von Seniorengruppen</li> <li>- Ehrenamtliche des Besuchskreises</li> <li>- Ehrenamtliche des Sonntagstreffs</li> </ul>
Bereitstellung von Räumlichkeiten für Gruppen von ehrenamtlich Aktiven	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alzheimer-Gesellschaft</li> <li>- Generationenhilfe Groß-Gerau</li> <li>- Seniorenbeirat Groß-Gerau</li> </ul>
Helfertreffen für Ehrenamtliche, die die Seniorenarbeit bei Großveranstaltungen und Fahrdiensten unterstützt haben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Ehrenamtliche</li> </ul>
Unterstützung auf Anfrage	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seniorenbeirat Groß-Gerau</li> </ul>

Die Bedeutung und der Umfang des Themenfeldes „Ehrenamt“ hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Zum einen funktionieren die Angebote der Städtischen Seniorenarbeit nicht ohne Unterstützung, zum anderen gibt es eine stetige Nachfrage nach sinnvollen Tätigkeitsfeldern von Interessierten ab etwa 60 Jahren.

Derzeit unterstützen etwa 25 Personen die Städtische Seniorenarbeit durch die Mitarbeit im Sonntagstreff, Besuchskreis, als Seniorenkreisleitung, bei Veranstaltungen und beim Fahrdienst. Hierbei nicht mitgezählt sind die Leitungen der „eigenständigen“ Seniorenkreise, mit denen man eng zusammenarbeitet, die aber unabhängig sind.

Die Städtische Seniorenarbeit versteht ihre Aufgabe darin, eine geeignete „Infrastruktur“ für ehrenamtliches Engagement bereitzustellen und zu pflegen. Dies kostet Zeit, zumal auch die Bindung an die Hauptamtlichen bei der Motivation eine Rolle spielt.

Engagierte Menschen sind oft mehrfach aktiv, außer den hier genannten Einsatzmöglichkeiten kann man in der Kreisstadt auch bei Hospizgruppen, der Alzheimer Gesellschaft, in Altenpflegeheimen, dem Diakonischen Werk oder in Kirchengemeinden für Senioren ehrenamtlich aktiv werden – mit allen arbeitet die Städtische Seniorenarbeit zusammen.

Mit einem eigens erstellten Informationsblatt informiert die Seniorenarbeit über alle Einsatzmöglichkeiten in der Kreisstadt Groß-Gerau.

## 8. Arbeiten in Netzwerken

Die beiden erstgenannten werden von der Städtischen Seniorenarbeit organisiert und moderiert.

Gremien / Vernetzung	Weitere Informationen
Netzwerk Altenhilfe in der Kreisstadt Groß-Gerau (gegründet 2010)	- 2 Treffen im Jahresverlauf, Themen waren: Seniorengerechte Wohnungen in Groß-Gerau / Entwicklung der Versorgung mit preiswertem Wohnraum in der Kreisstadt / Wohnen mit Service in Groß-Gerau / Besichtigung der Einrichtung ‚Haus Alba‘
AG Leiter/innen der Seniorenkreise in der Kreisstadt Groß-Gerau (gegründet 1987)	- 2 Termine im Jahresverlauf, darunter ein Vortrag „Haftung im Ehrenamt“.
Altenhilfebeirat Kreis Groß-Gerau (Teilnahme seit 1996)	- 2 Sitzungen im Jahresverlauf
AG der Beratungs- und Koordinationsstellen im Kreis Groß-Gerau (Teilnahme seit 1998)	- 5 Sitzungstermine
Netzwerk Demenz im Kreis Groß-Gerau (Teilnahme seit 2006)	- 2 Plenumstreffen, nur noch eingeschränkte Teilnahme

AG = Arbeitsgemeinschaft

## 9. Ausblick

Die wichtigsten Faktoren für die Gestaltung der kommenden Jahre sind die personelle Ausstattung der Städtischen Seniorenarbeit und der Neubau des Hauses Raiss.

Im Zuge der Unterbringung des Büros der Städtischen Seniorenarbeit im Haus Leni wird es hier und da zu Einschränkungen und Ausfällen kommen. In der Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Neubaus wird entschieden werden, wie die Stellenbesetzung wieder auf den alten Bestand angehoben werden kann.

Bezüglich der Baumaßnahme haben die Vorbereitungen für den Umzug ins Haus Leni (AWO) Fahrt aufgenommen – sowohl was Seniorengruppen als auch was das Büro der Seniorenarbeit betrifft. Es hat sich gezeigt, dass einige Gruppen diese Zäsur „nutzen“, um sich aufzulösen. Dies betrifft allerdings nur solche Gruppen, die ohnehin Auflösungstendenzen zeigten. Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Gruppierungen, die sich im Haus Raiss getroffen haben, auch im Erdgeschoss des Haus Leni unterkommen. Das Büro der Städtischen Seniorenarbeit wird als „Großraumbüro“ im Dachgeschoss untergebracht.

Im Hinblick auf den Umzug rechnen wir mit einer erhöhten Nachfrage nach Fahrdiensten, es wird voraussichtlich zu zusätzlichen Anfragen von Gruppenmitgliedern kommen, die einen Fahrdienst zum Ausweichquartier Haus Leni benötigen.

Wie sich die Seniorenarbeit in der Übergangszeit konkret gestalten lässt, wird sich in der zweiten Jahreshälfte zeigen. Vorerst herrscht Erleichterung, dass mit dem Haus Leni eine passende Alternative gefunden werden konnte.